

Wilhelm Schommer aus Bergen ist „Waldbauer des Jahres“

Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald würdigt Einsatz bei Aufarbeitung von Sturmschäden.

MERZIG (red) Es gehört zur Tradition der Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald (FBG), dass diese seit vielen Jahren bei der jährlichen Mitgliederversammlung ein Mitglied für besondere Verdienste am Wald und damit für die Gemeinschaft der Waldbesitzer im zurückliegenden Jahr ehrt. In diesem Jahr ging diese Ehrung an FBG-Mitglied Wilhelm Schommer aus Bergen.

Auf der Mitgliederversammlung der FBG erläuterte deren Vorsitzender Klaus Borger, wie es zu dieser Auszeichnung kam: „Als am 18. Januar 2018 Sturmtief Friedrike über Deutschland zog, bestand zunächst die Hoffnung, dass die Wälder der Mitglieder der FBG nicht betroffen sind, da der Sturm das Saarland nur streifte“. Doch diese Hoffnung hielt nicht lange an, so Borger. „Ein massiver örtlich eingegrenzter Schaden zeigte sich zwischen der Ortslage Losheim am See und dem Ortsteil Bergen.“ Auf großen Flächen seien Bäume umgelegt worden, „als wären es Mikadostäbe, unabhängig ob Nadelbäume oder die sonst sehr sturmstabilen Laubbäume, die zu dieser Jahreszeit noch keine Blätter trugen und damit einen nur geringen Windwiderstand hatten“. Ein Schwerpunkt der Schäden befand sich nach den Ausführungen von Borger an der Waldgrenze bei Bergen, wo großflächig Eichenwälder betroffen waren. Der FBG-Chef:

„Da es sich um Realteilungsgebiet handelt, waren hier viele Waldbesitzer mit kleinen Parzellen betroffen. Einige Waldbesitzer waren nicht oder noch nicht Mitglied der FBG und damit war es schwer, die erforderlichen Abstimmungen herbeizuführen und die späteren Arbeiten zu koordinieren.“

„Er hatte einen wesentlichen Anteil daran, dass die Sturmschäden aufgearbeitet und die Flächen für eine neue Waldgeneration vorbereitet wurden.“

Klaus Borger

FBG-Chef, über Wilhelm Schommer

Als FBG-Mitglied und selbst von dem Sturm betroffener Waldbesitzer habe Wilhelm Schommer aus Bergen sich als Ortskundiger dieser Frage angenommen. Borger: „Er hatte einen wesentlichen Anteil daran, dass die Sturmschäden aufgearbeitet und die Flächen für eine neue Waldgeneration, sei es über die Naturverjüngung oder für eine mögliche Pflanzung vorbereitet wurden.“

Gemeinsam mit FBG-Geschäftsführer Tino Hans, der nach Worten von Borger viele Stunden seiner Freizeit opferte, um auch hier die Waldbesitzer zu unterstützen, habe Schommer für sein Engagement eine Auszeichnung verdient. Daher werde er zum Waldbauer 2018 ernannt. Eine Urkunde und ein Präsentkorb mit



Die stellvertretenden FBG-Vorsitzenden Reinhard Junker (links) und Manfred Mautes (rechts) zeichnen Wilhelm Schommer aus Bergen als „Waldbauern des Jahres“ aus.

FOTO: KLAUS BORGER

Wildspezialitäten der Wildmetzgerei Böhm aus Weiskirchen waren ein kleiner Dank der Mitgliederversammlung an ihr Mitglied.